



Eva Lessing

Eva König (* 22. März 1736 in Heidelberg; † 10. Januar 1778 in Wolfenbüttel), geboren als **Eva Catharina Hahn**, ab 1776 **Eva Lessing**, war die Ehefrau von Gotthold Ephraim Lessing.

Eva König

Eva Lessing (1736-1778), Witwe des Hamburger Kaufmanns Engelbert König, heiratete nach einer fünfjährigen Verlobungszeit im Herbst 1776 Gotthold Ephraim Lessing, den damals bekanntesten Schriftsteller Deutschlands. Sie starb nach einem glücklichen Ehejahr in Wolfenbüttel am 10. Januar 1778 im Kindbett: eine der tragischen Frauengestalten der deutschen Literaturgeschichte. Man kennt sie nur aus der Biographie der anderen Ehehälfte. Sie teilt damit das Schicksal fast aller Frauen ihrer Zeit. Kein Nachruf ist überliefert, kein Nachschlagewerk verzeichnet ihren Namen.

Die Biographie von Paul Raabe schließt jetzt diese Lücke und rückt Eva König nun aus dem Schatten Lessings ins Licht der Leser. Er schreibt, sie sei ihrem Mann Gotthold Ephraim Lessing ebenbürtig gewesen und nennt sie "eine der tragischen Frauengestalten in der Literaturgeschichte" – eben weil man sie nur als Beiwerk zum Leben eines berühmten Mannes kenne.

Im ersten Teil erzählt Raabe über die Heirat und Ehe mit dem Kaufmann Engelbert König, dem sie sieben Kinder gebiert und zu dessen anregenden Freundeskreis der Familie der berühmte Dichter Lessing gehört. Der Dichter 1768 wird Pate des jüngsten Kindes von Eva König. Als ihr Mann 1769 stirbt, bittet er Lessing: "Nehmen Sie sich meiner Frau und Kinder an."

Eindrücklich schildert die Biographie, wie die Kaufmannswitwe den Samt- und Seidenhandel ihres verstorbenen Mannes in Wien besorgt, wie eigenständig sie die Geschäfte führt und als Unternehmerin aktiv wird. Lessing wird in den folgenden Jahren Eva Königs Vertrauter, schließlich bekennen sie einander ihre Liebe und verloben sich 1771. Als die beiden 1776 heiraten, ist Eva König 40 und Lessing 47 Jahre alt. Doch die Geburt des ersten gemeinsamen Sohnes bedeutet den Tod von Kind und Mutter. Raabe zeigt, dass Eva König mit ihrer Herzengüte und Lebensklugheit, ihrer Tüchtigkeit und Treue in ihrem Wesen Lessing in nichts nachgestanden hat. Er erzählt ein Frauenleben im 18. Jahrhundert.